

Doppel- und Hundertfüßer der Insel Rügen mit Checkliste der Myriapoda Mecklenburg-Vorpommerns, Deutschland (Diplopoda, Chilopoda, Symphyla, Pauropoda)

KARIN VOIGTLÄNDER^{1*}, E. NORMAN LINDNER² und HANS S. REIP¹

¹ Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz, Am Museum 1, 02826 Görlitz, Deutschland, karin.voigtlaender@senckenberg.de; reip@myriapoden-info.de

² Lazarusstraße 34, 04347 Leipzig, Deutschland, lindner@myriapoden-info.de

* Korrespondierende Autorin: Karin Voigtländer

Eingereicht: 25. November 2018. Akzeptiert: 12. Dezember 2018

Zusammenfassung: Mecklenburg-Vorpommern ist bezüglich seiner Myriapoden-Fauna eines der am wenigsten untersuchten Bundesländer Deutschlands. Um die Kenntnis darüber zu verbessern, wurden in den Jahren 2011 und 2016 Sammelexkursionen auf der Insel Rügen im Nordosten des Landes durchgeführt. Auf Basis der Ergebnisse dieser Aufsammlungen sowie von Literaturrecherchen und Auswertungen von Sammlungsmaterial verschiedener Museen war es möglich, Checklisten für Mecklenburg-Vorpommern für Chilopoden mit 19 Arten sowie der Symphylen und Pauropoden mit jeweils einer Art aufzustellen. Die bereits für das Bundesland bekannte Artenliste der Diplopoda konnte um eine Art auf 37 erweitert werden.

Die Diplopodenfauna der Insel Rügen war mit 20 Arten bereits relativ gut bekannt und konnte im Ergebnis um weitere 6 Arten ergänzt werden. Alle 16 gesammelten Chilopoden-Arten sind Erstnachweise für die Insel.

Abstract. Millipedes and centipedes of Rügen Island with checklist of Myriapoda of Mecklenburg-West Pomerania, Germany (Diplopoda, Chilopoda, Symphyla, Pauropoda). With regard to its myriapod fauna, Mecklenburg-West Pomerania is one of the least studied German states. In order to improve knowledge about it two collecting trips were carried out on the Rügen Island in the northeast of the country in the years 2011 and 2016. On the basis of the results of these collections as well as literature research and evaluations of collection material from various museums, it was possible, to establish checklists for chilopods with 19 species and symphytan and pauropods of one species each. The list of Diplopoda species already known for Mecklenburg-West Pomerania could be extended by one species to 37. The diplopod fauna of the island of Rügen was already relatively well known with 20 species and could be supplemented by another 6 species. All 16 collected chilopod species are first records for the island.

Keywords. Baltic Sea, faunistics, first records, island

1. Einleitung

Mecklenburg-Vorpommern ist eines der myriapodologisch am wenigsten untersuchten Bundesländer Deutschlands. Für die Diplopoden gibt es zwar eine erste Zusammenstellung der vorkommenden Arten in HAUSER & VOIGTLÄNDER (2009), für die Chilopoden existieren jedoch nur drei Publikationen, die sich nur am Rande mit dieser Gruppe beschäftigen oder sich jeweils nur auf ein enges Untersuchungsgebiet beziehen (RABELER 1931, GENSICKE 1959/60, JUEG 2009). Für Symphylen und Pauropoden gibt es jeweils nur

einen einzigen gesicherten Nachweis. Eine Aufstellung bzw. Erneuerung der Checklisten an Hand von aktuellen Aufsammlungen und Auswertung von Material aus den Museen ist also dringend geboten.

Aus diesem Grund führten mehrere Sammelexkursionen nach Mecklenburg-Vorpommern, hier speziell auf die Insel Rügen. Auch von der Insel selbst ist die Myriapoden-Fauna bisher unzureichend erforscht. So liegen für die Diplopoden nur einige ältere Bearbeitungen (VERHOEFF 1907, 1921; BIGLER 1926), sowie die Daten aus den zusammenfassenden Werken von SCHUBART (1934) und HAUSER & VOIGTLÄNDER (2009a) vor. Für die Chilopoden gibt es bisher noch keine einzige Untersuchung auf Rügen.

Die vorliegende Arbeit will nicht zuletzt auch anregen, alle Möglichkeiten zu Aufsammlungen in Mecklenburg-Vorpommern zu nutzen, denn jede Meldung ist ein kleiner Schritt zur vollständigen Erfassung der Fauna dieses Bundeslandes.

2. Untersuchungsgebiet und Fundstellen

Die Insel Rügen liegt im Osten der deutschen Ostseeküste und wird bis auf den südwestlichen Bereich dem Naturraum „Mecklenburgisch-Vorpommersches Küstengebiet“ (D01 nach SSYMMANK 1994) zugeordnet. Sämtliche ausgewertete Sammelstellen befinden sich in diesem Gebiet.

Auf Rügen herrschen natürlicherweise Buchenwälder vor. Weite Flächen sind landwirtschaftlich genutzt, wengleich auch vielfach nur extensiv.

Die einzelnen Fundstellen der beiden Exkursionen 2011 und 2016 sowie weitere bislang unpublizierte Funde sind im Anhang näher beschrieben. Die Koordinaten wurden mittels GPS oder Google Earth ermittelt (Kartendatum WGS84). Der Sammelradius je Fundort beträgt bis zu ca. 50 m.

3. Material und Methoden

Den Untersuchungen zur Erfassung der Myriapodenfauna der Insel Rügen (inklusive Vilm) liegt Material aus den vom 23. bis 27. Juli 2011 (leg. N. Lindner; Privatsammlung N. Lindner) und 03. bis 05. Juni 2016 (leg. K. Voigtländer & H. Reip, Sammlung SMNG) durchgeführten Exkursionen zugrunde. Letztere fand im Rahmen der jährlich in wenig besammelte Gebiete Deutschlands führenden Exkursionen des German Barcode of Life-Projektes (GBOL) statt, deren Ziel die Inseln Rügen bzw. die Insel Vilm war. Die Aufsammlungen wurden rein qualitativ per Hand oder mit einem Käfersieb und anschließender Auslese durchgeführt.

Zur Erfassung von Symphylen und Pauropoden wurden 2016 jeweils 10 Bodenproben auf Vilm und im Buchenwald bei Granitz (R-01) genommen, weitere 10 Streu- bzw. Moosproben um den Schwarzen See (R-02) herum. Die Austreibung der Bodentiere erfolgte am SMNG mittels einer Berlese-Tullgren-Apparatur.

Um das Bild der Myriapodenfauna Mecklenburg-Vorpommerns bzw. der Insel Rügen zu vervollständigen, wurden die Sammlungen des Senckenberg Museums für Naturkunde (SMNG), des Naturkundemuseums Berlin (NMB, Diplopoda publiziert in SCHUBART 1931, 1934) und der Zoologischen Staatssammlung München (ZSM) auf Belege hin geprüft sowie entsprechende Literatur ausgewertet. Hierzu wurde das bodenzoologische Informationssystem „Edaphobase“ des SMNG (BURKHARDT et al. 2014, www.edaphobase.org) genutzt.

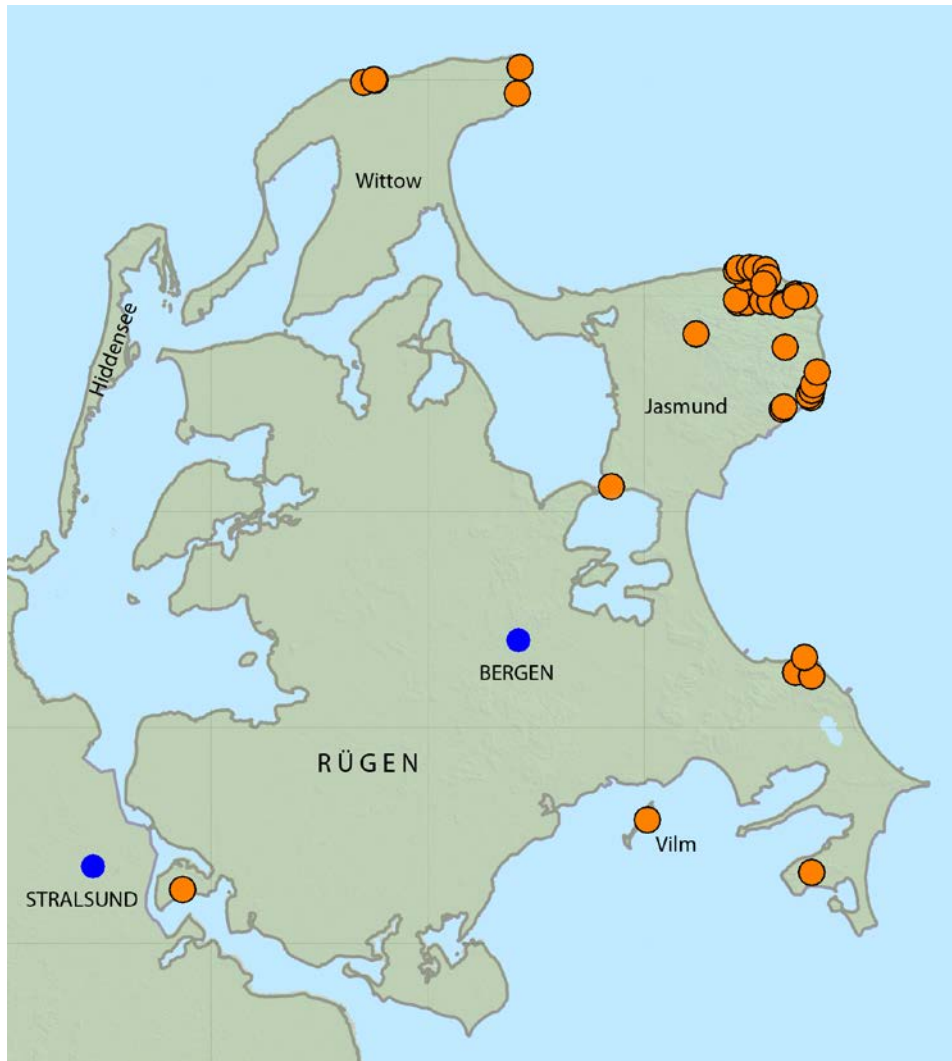


Abbildung 1: Übersicht über die Lage der Fundpunkte der Exkursionen 2011 und 2016 sowie aus Sammlungsangaben auf Rügen. Overview of the investigation sites on Rügen of the excursions in 2011 and 2016 as well as collection data.

4. Ergebnisse der Sammelexkursionen 2011 und 2016 und sonstigen Funde auf Rügen

Die Tabellen 1 und 2 fassen die Ergebnisse der auf der Insel Rügen getätigten aktuellen Aufsammlungen (2011, 2016) ergänzt durch Einzelaufsammlungen aus den Jahren 1987 und 2006 (SMNG) sowie für Diplopoda zusätzlich die Nachweise aus der Literatur zusammen. Durch Exkursionen und Sammlungsmaterial konnten 18 Diplopoden- und 16 Chilopoden-Arten nachgewiesen werden. Zu den häufigen Arten zählen *Cylindroiulus punctatus*, *Glomeris marginata*, *Polydesmus complanatus* und *Proteroiulus fuscus* bzw. *Lithobius forficatus* und *L. microps*. *Cryptops hortensis* wurde punktuell in sehr hohen Individuenzahlen (Jungtiere) gefunden.

Die Bodenproben erbrachten keinerlei Myriapoden-Nachweise, auch nicht für die mit dieser Methode im Allgemeinen gut erfassbaren Symphyla und Pauropoda.

5. Diskussion

5.1 Fortschritt im Kenntnisstand zur Myriapodenfauna der Insel Rügen

Diplopoda

VERHOEFF (1907) wies die ersten 4 Juliden-Arten, *Cylindroiulus caeruleocinctus*, *C. latestriatus*, *C. punctatus* und *C. truncorum*, sowie den Saftkugler *Glomeris marginata* für Rügen nach, gefolgt von *Unciger foetidus* (VERHOEFF 1921). BIGLER (1926) nennt in seiner ausschließlich die Insel betreffenden Arbeit 11 weitere Diplopoden-Arten: *Brachydesmus superus*, *Brachyiulus pusillus*, *Choneiulus palmatus*, *Craspedosoma rawlinsii*, *Leptoiulus proximus*, *Nopoiulus kochii*, *Polydesmus complanatus*, *P. inconstans*, *Polyzonium germanicum*, *Proteroiulus fuscus* und *Xestoiulus laeticollis*.

Drei weitere, später nachgewiesene Arten ergänzen das Bild: *Kryphioiulus occultus* und *Nemasoma varicorne* (SCHUBART 1931), sowie *Ommatoiulus sabulosus* (SCHUBART 1934).

Mitte der 1930er Jahre waren demnach 20 Diplopoden-Arten bekannt. Aufgrund der Kenntnis der Verbreitungsgebiete und der Ökologie der europäischen Diplopoden waren weitere Arten zu erwarten, was die aktuellen Aufsammlungen bestätigten. Diese erbrachten sechs für das Gebiet neue Arten: *Allajulus nitidus*, *Bianiulus guttulatus*, *Melogona voigtii*, *Ophiulus pilosus*, *Polyxenus lagurus* und *Tachypodoiulus niger* (Tab. 1). Somit sind jetzt für die Insel Rügen 26 Diplopodenarten bekannt. Das sind 72 % der für Mecklenburg-Vorpommern bisher gemeldeten 36 Arten (HAUSER & VOIGTLÄNDER 2009b).

Die Autoren erwarten desweiteren das Auftreten der bislang nicht nachgewiesenen eurytopen Arten *Polydesmus denticulatus* und *Julus scandinavicus* wie auch der Offenlandart *Megaphyllum unilineatum*. Die Arten *Megaphyllum sjaelandicum* und *Mastigophorophyllum saxonicum*, deren westliche Verbreitungsgrenze im Gebiet liegt und bereits von Usedom oder Swinemünde bekannt sind, dürften eventuell auch auf Rügen vorkommen. Auch das Auftreten der östlichen Art *Brachyiulus jawlowskii* Lohmander, 1928 ist nicht auszuschließen. Weitere, intensivere Aufsammlungen sollten angestrebt werden.

Chilopoda

Die Chilopoden-Fauna der Insel Rügen war bisher völlig unbekannt. In der Sammlung des SMNG fanden sich 2 Arten, *Lithobius erythrocephalus* und *L. forficatus*, die 1987 mittels Bodenfallen für die Insel Rügen nachgewiesen wurden (Tab. 2, J-ii). In der Sammlung des Berliner Naturkundemuseums gibt es keine Chilopoden-Belege. Bei den Exkursionen 2011 und 2016 wurden 11 bzw. 3 weitere Arten gefunden. Somit kennen wir heute für die Insel Rügen 16 Chilopoden-Arten (Tab. 2). Das sind 84 % der für Mecklenburg-Vorpommern nunmehr bekannten 19 Arten (Tab. 3).

5.2 Bemerkenswerte Arten

Diplopoda

Alle auf Rügen nachgewiesenen Doppelfüßer-Arten gelten gemäß der Roten Liste Deutschlands als ungefährdet (REIP et al. 2016).

Die Habitatpräferenzen der Arten beziehen sich, wenn nicht gesondert aufgeführt, auf VOIGTLÄNDER (2011).

***Allajulus nitidus* Verhoeff, 1891**

Erstnachweis für Rügen. Eine westeuropäische Art, die in Nord-Ostdeutschland nur verstreut vorkommt. Sie besiedelt vor allem Waldhabitate, seltener auch Halbtrockenrasen und deren Gebüschsukzessionsstadien. Das Vorkommen auf der Insel Rügen (R-04) in einem Eichenwäldchen, das von einem großflächigen Magerrasenkomplex umgeben wird, entspricht letzterem.

***Blaniulus guttulatus* (Bosc, 1792)**

Erstnachweis für Rügen. Die in Deutschland mäßig häufig auftretende Art besiedelt bevorzugt Kulturland und Ruderalstandorte. Zahlreiche Literaturangaben weisen *B. guttulatus* als ausgesprochen eurytop aus. Auf Rügen trat die Art im Buchenwald (J-22), aber auch an einem stickstoffreichen Waldsaum (J-18) sowie auf Arkona im bebauten und touristisch stark frequentierten Bereich auf (W-06).

***Glomeris marginata* (Villers, 1789)**

G. marginata ist die einzige Saftkuglerart, die es nach der Eiszeit geschafft hat, sich nördlich bis nach Skandinavien hin auszubreiten bzw. in Deutschland auch das Norddeutsche Tiefland großflächig zu erobern. Die Mehrzahl der ökofaunistischen Befunde aus Deutschland weist auf eine „eurytope Waldart“ hin. *G. marginata* ist jedoch nicht generell an den Habitattyp Wald gebunden. Auf Grund ihrer Einrollfähigkeit (Schutz vor Austrocknung) kann *G. marginata* auch sehr trockene und warme Habitate, wie z. B. Trockenrasen besiedeln. Bemerkenswert ist, dass auf Rügen die Art syntop in zwei Farbvarianten vorkommt, der schwarzen Nominalfärbung und einer braunen Färbung. Intermediäre Färbungen wurden nicht gefunden.

***Melogona voigtii* (Verhoeff, 1899)**

Erstnachweis für Rügen. Diese kleine Chordeumatiden-Art kommt in Gesamtdeutschland relativ gleichmäßig verteilt vor und konnte nunmehr auch für die Insel Rügen nachgewiesen werden. In Sachsen-Anhalt tritt sie besonders an trockenen Standorten, wie Trockenrasen, Halbtrockenrasen und deren Gebüschformationen auf. Auch BECKER (1975) stuft sie für die Eifel als Trockenrasenart ein. Sehr häufig wird sie auch synanthrop in Gärten und Parkanlagen gefunden. In Baden-Württemberg dagegen besiedelt sie vor allem Wälder, wobei Kalkgebiete bevorzugt werden (SPELDA 1999). In einer Rasen-Wald-Katena in Thüringen trat sie vor allem im (anthropogen beeinflussten) Auenbereich am Bachrand auf (DUNGER & STEINMETZGER 1982). Das Vorkommen in feuchtem Holz, in dem sie am Standort auf der Halbinsel Jasmund (J-13) gefunden wurde, entspricht eher letzteren Befunden.

***Ophiulus pilosus* (Newport, 1843)**

Erstnachweis für Rügen. *O. pilosus* ist weitverbreitet und nicht selten. Die Literaturobwertung zeigt eine deutliche Präferenz synanthroper Standorte (SPELDA 1999), die nach Norden merklich zunimmt (SCHUBART 1934). In Sachsen-Anhalt erweist sich *O. pilosus* als Offenlandart. Die Funde in Buchenwäldern auf der Insel Rügen sind daher eher ungewöhnlich.

***Polyxenus lagurus* (Linnaeus, 1758)**

Erstnachweis für Rügen. Die sehr kleine, häufig unter Rinde lebende Pinselfüßer-Art ist über Gesamtdeutschland verbreitet. Die vermeintlich geringe Nachweisdichte beruht auf der grundsätzlichen Schwierigkeit, die verborgen lebenden Tiere zu finden.

***Tachypodoiulus niger* (Leach, 1815)**

Erstnachweis für Rügen und Mecklenburg-Vorpommern. Die Funde von *T. niger* sind auch Erstnachweise für Mecklenburg-Vorpommern. Siehe dazu auch Kapitel 6 Checklisten.

Die Art wird als eurytop mit einer Bevorzugung von Wäldern eingestuft. Dem entspricht auch ihr Vorkommen in Buchen(Misch)wäldern auf der Halbinsel Jasmund (J-18 und J-20).

Chilopoda

Alle auf Rügen nachgewiesene Hundertfüßer-Arten gelten gemäß der Roten Liste Deutschlands als ungefährdet (DECKER et al. 2016). Die Habitatpräferenzen der Arten beziehen sich, wenn nicht anders angegeben, auf VOIGTLÄNDER (2005).

***Geophilus truncorum* Bergsøe & Meinert, 1866**

G. truncorum ist eine für die Norddeutsche Tiefebene typische Art, im Gegensatz zur nah verwandten Art *Geophilus ribauti* Brölemann, 1908, die besonders in den Mittelgebirgen Deutschlands vorkommt. Beide Taxa wurden erst vor wenigen Jahren getrennt (BONATO & MINELLI 2014), so dass auf Nachweise beider Arten besonderes Augenmerk gelegt werden sollte. *G. truncorum* lebt vor allem in Mooren, Bruch- und Laubwäldern (z. B. DECKER et al. 2015). Auf Rügen bevorzugt die Art offensichtlich die Buchenwälder.

***Lithobius agilis* C. L. Koch, 1847**

Die in Deutschland mäßig häufige, aber überall verbreitete Art wurde 2016 mit einem Weibchen auf Rügen in einem Laubmischwald (R-03) gefunden. *Lithobius agilis* bevorzugt in Süddeutschland und den Niederlanden feuchte Laubwälder (SPELDA 1999, BERG et al. 2008), was sich auch hier wieder bestätigt. In anderen Teilen Deutschlands verhält sie sich eher indifferent.

***Lithobius macilentus* L. Koch, 1862**

In Ostdeutschland tritt die Art rein parthenogenetisch auf. Auch auf Rügen wurden nur Weibchen gefunden (J-08, J-20).

***Schendyla nemorensis* Bergsøe & Meinert, 1866**

Die Art ist in Gesamtdeutschland verbreitet und häufig. Sie ist sehr klein und lebt in der Laubstreu und den obersten Bodenschichten. Nur selten gelingt der Nachweis durch Handaufsammlungen. Die für die Art gut anwendbare Methode der Entnahme von Bodenproben war auf Rügen erfolglos. Erst 2016 erbrachten Käfersiebproben Erfolg.

***Stenotaenia linearis* (C. L. Koch, 1835)**

Molekulare Untersuchungen haben gezeigt, dass sich unter der als *Stenotaenia linearis* geführten Art eventuell mehrere kryptische Arten verbergen könnten (WESENER et al. 2015). Daher bedarf sowohl die Taxonomie als auch die Verbreitung dieser Art einer eingehenden Revision (DECKER et al. 2016).

6. Checkliste der Myriapoda Mecklenburg-Vorpommerns

Diplopoda

Die von HAUSER & VOIGTLÄNDER (2009b) für Mecklenburg-Vorpommern erstellte Checkliste, behält auch nach Auswertung weiteren umfangreichen Sammlungsmaterials, ihre Gültigkeit, zuzüglich der neu gefundenen Art *T. niger*. Die Liste umfasst nunmehr 37 Arten (Tab. 3). Das sind nur etwa 79 % der in den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt und Brandenburg vorkommenden Arten (jeweils 47) und dürfte hauptsächlich auf den geringen Bearbeitungsstand zurückzuführen sein. Zu erwarten sind u.a. noch *Leptoiulus belgicus* (Latzel, 1884), *Leptoiulus cibdellus* (Chamberlin, 1921), *Cylindroiulus arborum* (Verhoeff, 1928) und *Cylindroiulus parisiorum* (Brölemann & Verhoeff, 1896).

Chilopoda

Obwohl es an einer intensiven Untersuchung zur Chilopoden-Fauna Mecklenburg-Vorpommerns mangelt, wurden in den drei einleitend schon erwähnten Publikationen von RABELER (1931), GENSICKE (1959/60) und JUEG (2009) bereits 11 Arten für das Bundesland nachgewiesen: *Geophilus truncorum* Bergsøe & Meinert, 1866; cf. *Schendyla nemorensis* (C. L. Koch, 1836); *Strigamia acuminata* (Leach, 1814); *Cryptops hortensis* (Donovan, 1810); *Lithobius agilis* C. L. Koch, 1847; *L. calcaratus* C. L. Koch, 1844; *L. crassipes*, *L. cf. curtipes* C. L. Koch, 1847; *L. erythrocephalus* C. L. Koch, 1847, *L. forficatus* (Linnaeus, 1758) und *L. cf. muticus*.

In der Zoologischen Staatssammlung München fand sich außerdem noch ein Beleg für *Stenotaenia linearis* von Greifswald (ZSM-A-20042507).

Nach Auswertung aller Sammlungsdaten erweitert sich die Liste der aus Mecklenburg-Vorpommern bekannten Chilopoden-Arten um 8 auf 19 Arten (Tab. 3). Die aktuellen Aufsammlungen auf Rügen leisteten somit auch einen wertvollen Beitrag zur Kenntnis der Chilopoden Mecklenburg-Vorpommerns.

Aufgrund der Kenntnis der Chilopodenfauna benachbarter Bundesländer bzw. Länder sind noch die Arten *Lithobius dentatus* C. L. Koch, 1844, *Lamyctes emarginatus* Newport, 1844, *Geophilus proximus* C. L. Koch, 1847, *Pachymerium ferrugineum* C. L. Koch, 1835, *Haplophilus subterraneus* Shaw, 1789 und *Cryptops parisi* Brölemann, 1920 zu erwarten.

Symphyla und Pauropoda

Mit *Scolopendrellopsis subnuda* (Hansen, 1904) existiert für die Symphyla nur ein einziger gesicherter Nachweis aus einem Buchenwald bei Serrahn (VOIGTLÄNDER et al. 2016, Sammlung SMNG). Von den Pauropoda ist nur *Decapauropus vulgaris* (Hansen, 1902) sicher nachgewiesen (Unterwarnow-Aue bei Rostock) (VOIGTLÄNDER et al. 2016, Sammlung Senckenberg Museum Frankfurt). Unsere weiteren Nachsuchungen, insbesondere in den genommenen Bodenproben, blieben erfolglos.

Danksagung

Wir danken den Organisatoren des German Barcode of Life-Projektes (GBOL), insbesondere Herrn Björn Rulik (Bonn), die uns die Teilnahme an der Exkursion 2016 ermöglichten. Ebenso danken wir Dr. Ingolf Stodian von der Nationalparkverwaltung Jasmund für die Sammelgenehmigung im Nationalpark.

Tabelle 3: Checkliste der Myriapoda-Arten Mecklenburg-Vorpommerns. Checklist of Myriapoda of Mecklenburg-West Pomerania.

Diplopoda	Chilopoda
<i>Allajulus nitidus</i> Verhoeff, 1891	<i>Cryptops hortensis</i> (Donovan, 1810)
<i>Blaniulus guttulatus</i> (Bosc, 1792)	<i>Geophilus electricus</i> (Linnaeus, 1758)
<i>Brachychaeteuma bradeae</i> (Brölemann & Brade-Birks, 1917)	<i>Geophilus flavus</i> (De Geer, 1778)
<i>Brachydesmus superus</i> (Latzel, 1884)	<i>Geophilus truncorum</i> Bergsøe & Meinert, 1866
<i>Brachyiulus pusillus</i> (Leach, 1815)	<i>Lithobius agilis</i> C. L. Koch, 1847
<i>Choneiulus palmatus</i> (Němec, 1895)	<i>Lithobius calcaratus</i> C. L. Koch, 1844
<i>Craspedosoma rawlinsii</i> Leach, 1815	<i>Lithobius crassipes</i> L. Koch, 1862
<i>Cylindroiulus britannicus</i> (Verhoeff, 1891)	<i>Lithobius curtipes</i> C. L. Koch, 1847
<i>Cylindroiulus caeruleocinctus</i> (Wood, 1864)	<i>Lithobius erythrocephalus</i> C. L. Koch, 1847
<i>Cylindroiulus latestriatus</i> (Curtis, 1845)	<i>Lithobius forficatus</i> (Linnaeus, 1758)
<i>Cylindroiulus punctatus</i> (Leach, 1815)	<i>Lithobius macilentus</i> L. Koch, 1862
<i>Cylindroiulus truncorum</i> (Silvestri, 1896)	<i>Lithobius melanops</i> Newport, 1845
<i>Enantiulus nanus</i> (Latzel, 1884)	<i>Lithobius microps</i> Meinert, 1868
<i>Glomeris marginata</i> (Villers, 1789)	<i>Lithobius mutabilis</i> L. Koch, 1862
<i>Julus scandinavus</i> Latzel, 1884	<i>Lithobius muticus</i> C. L. Koch, 1847
<i>Julus scanicus</i> Lohmander, 1925	<i>Schendyla nemorensis</i> Bergsøe & Meinert, 1866
<i>Julus terrestris</i> Linnaeus, 1758	<i>Stenotaenia linearis</i> (C. L. Koch, 1835)
<i>Leptoiulus proximus</i> (Němec, 1896)	<i>Strigamia acuminata</i> (Leach, 1814)
<i>Kryphioiulus occultus</i> (C. L. Koch, 1847)	<i>Strigamia crassipes</i> C. L. Koch, 1835
<i>Mastigophorophyllum saxonicum</i> Verhoeff, 1910	
<i>Megaphyllum unilineatum</i> (C. L. Koch, 1838)	Symphyla
<i>Megaphyllum sjaelandicum</i> (Meinert, 1868)	<i>Scolopendrellopsis subnuda</i> (Hansen, 1904)
<i>Melogona voigtii</i> (Verhoeff, 1899)	
<i>Nemasoma varicorne</i> C. L. Koch, 1847	Pauropoda
<i>Nopoiulus kochii</i> (Gervais, 1847)	<i>Decapauropus vulgaris</i> (Hansen, 1902)
<i>Ommatoiulus sabulosus</i> (Linnaeus, 1758)	
<i>Ophiulus pilosus</i> (Newport, 1843)	
<i>Polydesmus complanatus</i> (Linnaeus, 1761)	
<i>Polydesmus denticulatus</i> C. L. Koch, 1847	
<i>Polydesmus inconstans</i> Latzel, 1884	
<i>Polyxenus lagurus</i> (Linnaeus, 1758)	
<i>Polyzonium germanicum</i> Brandt, 1837	
<i>Proteroiulus fuscus</i> (Am Stein, 1857)	
<i>Strongylosoma stigmatosum</i> (Eichwald, 1830)	
<i>Tachypodoiulus niger</i> (Leach, 1815)	
<i>Unciger foetidus</i> (C. L. Koch, 1838)	
<i>Xestoiulus laeticollis</i> (Porat, 1889)	

Literatur

- BECKER, J. (1975): Art und Ursachen der Habitatbindung von Bodenarthropoden (Carabidae [Coleoptera], Diplopoda, Isopoda) xerothermer Standorte in der Eifel. – Beiträge zur Landespflege in Rheinland-Pfalz, Beiheft 4: 89-140.
- BERG, M.B.; SOESBERGEN, M.; DAVID, T.; WIJNHOFEN, H. (2008): Verspreidingsatlas Nederlandse landpissebedden, duizendpoten en miljoenpoten. – Stichting European Invertebrate Survey, Leiden en Vrije Universiteit, Afdeling Dierecologie, Amsterdam: 1-192.
- BONATO, L.; MINELLI, A. (2014): Chilopoda Geophilomorpha of Europe: a revised list of species, with taxonomic and nomenclatorial notes. – Zootaxa 3770 (1): 1-136. doi: <http://dx.doi.org/10.11646/zootaxa.3770.1.1>
- BIGLER, W. (1926): Zur Kenntnis der Diplopodenfauna Rügens (Anhang). – Archiv für Hydrobiologie 17: 332-336.
- BURKHARDT, U.; RUSSELL, D.J.; DECKER, P.; DÖHLER, M.; HÖFER, H.; LESCH, S.; RICK, S.; RÖMBKE, J.; TROG, C.; VORWALD, J.; WURST, E.; XYLANDER, W.E.R. (2014): The Edaphobase project of GBIF-Germany — A new online soil-zoological data warehouse. – Applied Soil Ecology 83: 3-12. doi: <https://doi.org/10.1016/j.apsoil.2014.03.021>
- DECKER, P.; HANNIG, K.; VOIGTLÄNDER, K.; WESENER, T. (2015): Nachtrag zur Checkliste der Hundert- und Tausendfüßer (Myriapoda: Chilopoda, Diplopoda) und Artenverzeichnis der Zwerg- und Wenigfüßer (Symphyla, Pauropoda) Nordrhein-Westfalens. – Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde 80: 5-22. https://www.lwl.org/wmf-n-download/Abhandlungen/Abh_80_2015.pdf
- DECKER, P.; VOIGTLÄNDER, K.; SPELDA, J.; REIP, H.S.; LINDNER, E.N. (2016): Rote Liste und Gesamtartenliste der gefährdeten Hundertfüßer (Myriapoda: Chilopoda) Deutschlands. – In: GRUTTKE, H.; BINOT-HAFKE, M.; BALZER, S.; HAUPT, H.; HOFBAUER, N.; LUDWIG, G.; MATZKE-HAJEK, G.; RIES, M. (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 4: Wirbellose Tiere (Teil 2). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (4): 327-346. http://www.senckenberg.de/files/content/forschung/abteilung/bodenzoologie/myriapoda/pdf/decker-2016-rote_liste_chilopoda_deutschlands.pdf
- DUNGER, W.; STEINMETZGER, K. (1981): Ökologische Untersuchungen an Diplopoden einer Rasen-Wald-Katena im Thüringer Kalkgebiet. – Zoologische Jahrbücher, Abteilung für Systematik, Ökologie und Geographie der Tiere 108: 519-553.
- GENSICKE, F. (1959/60): Zur Kenntnis der Nestfauna einiger Muridenarten in der Umgebung von Greifswald. – Wissenschaftliche Zeitschrift der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald Jg. 9, Mathematisch-naturwissenschaftliche Reihe Nr. 2/3: 190-197.
- HAUSER, H.; VOIGTLÄNDER, K. (2009a): Doppelfüßer (Diplopoda) Ostdeutschlands. – In: Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung (DJN) (Hrsg.) 2. Aufl., 112 S.
- HAUSER, H.; VOIGTLÄNDER, K. (2009b): Zoogeography of the millipedes (Diplopoda) of eastern Germany. – In: XYLANDER, W.; VOIGTLÄNDER, K. (Hrsg.): Proceedings of the 14th International Congress of Myriapodology. – Soil Organisms 81 (3): 617-633. http://www.senckenberg.de/files/content/forschung/publikationen/peckania/volume_2008/issue_6/sektion_5/09_hauser.pdf
- JUEG, U. (2009): Klasse: Myriapoda (Tausendfüßer). – In JUEG, U. (Hrsg.): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet "Schlosspark Ludwigslust" – Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft West-Mecklenburg, Ludwigslust, Sonderheft 1: 265-266.
- RABELER, W. (1931): Die Fauna des Göldeitzer Hochmoores in Mecklenburg (Mollusca. Isopoda. Arachnoidea. Myriapoda. Insecta). – Zeitschrift für wissenschaftliche Biologie 21 (1/2): 173-313.
- REIP, H.S.; SPELDA, J.; VOIGTLÄNDER, K.; DECKER, P.; LINDNER, E.N. (2016): Rote Liste und Gesamtartenliste der Doppelfüßer (Myriapoda: Diplopoda) Deutschlands. – In: GRUTTKE, H.; BINOT-HAFKE, M.; BALZER, S.; HAUPT, H.; HOFBAUER, N.; LUDWIG, G.; MATZKE-HAJEK, G.; RIES, M. (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 4: Wirbellose Tiere (Teil 2). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (4): 301-324. http://www.senckenberg.de/files/content/forschung/abteilung/bodenzoologie/myriapoda/pdf/decker-2016-rote_liste_chilopoda_deutschlands.pdf
- SCHUBART, O. (1931): Über die Diplopodenfauna Pommerns und einiger der Küste vorgelagerten Inseln (Über Diplopoden Nr. 16.). – Dohrniana 11: 241-279.
- SCHUBART, O. (1934): Tausendfüßler oder Myriapoda. I: Diplopoda. – In: DAHL, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile 28. Verlag Gustav Fischer, Jena: 318 S.
- SPELDA, J. (1999): Verbreitungsmuster und Taxonomie der Chilopoda und Diplopoda Südwestdeutschlands. Diskriminanzanalytische Verfahren zur Trennung von Arten und Unterarten am Beispiel der Gattung *Rhymogona*

- Cook, 1896 (Diplopoda: Chordeumatida: Craspedosomatidae). Teil 2: Abhandlung der einzelnen Arten. – Dissertation, Universität Ulm 2: 1-324.
- SSYMANK, A. (1994): Neue Anforderungen im europäischen Naturschutz. Das Schutzgebietssystem Natura 2000 und die "FFH-Richtlinie der EU". – *Natur und Landschaft* 69 (9): 395-406.
- VERHOEFF, K.W. (1907): Über Diplopoden. 6. (26.) Aufsatz: Tausendfüßler aus Brandenburg und andere Formen aus Ostdeutschland und Österreich-Ungarn. – *Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum in Berlin* 3 (3): 261-337.
- VERHOEFF, K.W. (1921): Chilognathen aus Pommern. 94. Diplopoden-Aufsatz. – *Archiv für Naturgeschichte* 89A (1): 138-152.
- VOIGTLÄNDER, K. (2003): Liste der Myriapoden Sachsen-Anhalts und des Kyffhäusers. I. Chilopoda. – *Entomologische Nachrichten und Berichte* 47 (3-4): 191-193. http://www.zobodat.at/pdf/EntBer_47_0191-0193.pdf
- VOIGTLÄNDER, K. (2005): Habitat preferences of selected Central European centipedes. – *Peckiana* 4: 163-179. http://www.senckenberg.de/files/content/forschung/publikationen/peckiana/volume_2005/12_voigtlander.pdf
- VOIGTLÄNDER, K. (2009): Liste der Myriapoda Sachsen-Anhalts und des Kyffhäusers. II. Diplopoda. – *Entomologische Nachrichten und Berichte* 53 (3/4): 189-194.
- VOIGTLÄNDER, K. (2011): Preferences of common Central European millipedes for different biotope types (Myriapoda, Diplopoda) in Saxony-Anhalt (Germany). – In: MESIBOV, R.; SHORT, M. (Hrsg.): *Proceedings of the 15th International Congress of Myriapodology*. – *International Journal of Myriapodology* 6: 61-83. doi: <http://dx.doi.org/10.3897/ijm.6.2172>
- WESENER, T.; VOIGTLÄNDER, K.; DECKER, P.; OEYEN, J.P.; SPELDA, J., LINDNER, E.N. (2015): First results of the German Barcode of Life (GBOL) – Myriapoda project: Cryptic lineages in German *Stenotaenia linearis* (Koch, 1835) (Chilopoda, Geophilomorpha). – In: TUF, I.H.; TAJOVSKÝ, K. (Hrsg.): *Proceedings of the 16th International Congress of Myriapodology*, Olomouc, Czech Republic. – *Zookeys* 510: 15-29. doi: <https://doi.org/10.3897/zookeys.510.8852>

Anhang:

Beschreibung der Fundorte auf Rügen

Halbinsel Jasmund (J)

- [J-i] Waldgebiet „Die Stubnitz“, 54.5716°N, 13.6579°E, 117 m, auf Buche, 19.V.1984, Handfang, leg. W. Dunger, det. K. Voigtländer.
- [J-ii] Waldgebiet „Die Stubnitz“, 54.5195°N, 13.6487°E, 45 m, 02.VI.1987-14.VI.1987, Bodenfalle, leg. J. Vogel, det. K. Voigtländer.
- [J-iii] Waldgebiet „Die Stubnitz“, 54.5477°N, 13.6495°E, 158 m, 02.VI.-14.VI.1987, Bodenfalle, leg. J. Vogel, det. K. Voigtländer.
- [J-iv] Semperheide, Waldlandschaft bei Lietzow, 54.4818°N, 13.5085°E, 2 m, 02.VI.-14.VI.1987, Bodenfalle, leg. J. Vogel, det. K. Voigtländer.
- [J-01] Stubnitz 1, Waldgebiet „Die Stubnitz“, am Camp Nipmerow (Westteil), 54.568°N, 13.606°E, 120 m, Buchenwald, 24.VII.2011, Handfang und Gesiebe, leg. & det. N. Lindner.
- [J-02] Stubnitz 2, Waldgebiet „Die Stubnitz“, Waldbereich am Camp Nipmerow (Ostteil), wenige m E des Smillenzsees, 54.568°N, 13.617°E, 120 m, Beschreibung wie Fundort Nipmerow 1, 23.VII.2011, Handfang, leg. & det. N. Lindner.
- [J-03] Stubnitz 3, Waldgebiet „Die Stubnitz“, nahe Pfenniggrab, ca. 1,5 km E Nipmerow, entlang des Wanderwegs Nipmerow-Herthasee-Stubbenkammer, 54.568°N, 13.625°E, 145 m, 23.VII.2011, Buchenwald, Handfang, leg. & det. N. Lindner.
- [J-04] Stubnitz 4, Waldgebiet „Die Stubnitz“, zwischen Pfenniggrab und Herthasee entlang des Wanderwegs Nipmerow-Herthasee-Stubbenkammer, 54.568°N, 13.635°E, 138 m, Buchenwald mit Lärchenanteil, 23.VII.2011, Handfang, leg. & det. N. Lindner.
- [J-05] Stubnitz 5, Waldgebiet „Die Stubnitz“, am Herthasee (Südostufer), ca. 900 m SW Nationalparkzentrum Königsstuhl entlang des Wanderwegs Nipmerow-Herthasee-Stubbenkammer, 54.567°N, 13.642°E, 130 m, Buchenwald, kaum Krautschicht, 23.VII.2011, Handfang, leg. & det. N. Lindner.
- [J-06] Stubnitz 6, Waldgebiet „Die Stubnitz“, auf dem Gelände des Nationalparkzentrum Königsstuhl, 54.570°N, 13.654°E, 120 m, Waldrand zum Buchenwald (teils mit Nadelwald durchsetzt), hohes Besucheraufkommen, 23.VII.2011, Handfang, leg. & det. N. Lindner.
- [J-07] Stubnitz 7, Waldgebiet „Die Stubnitz“, zwischen Bushaltestelle des Nationalparkzentrums Königsstuhl und Gaststätte "Am Königsstuhl", 54.569°N, 13.655°E, 120 m, Buchenwald, 23.VII.2011, Handfang, leg. & det. N. Lindner.
- [J-08] Kreideküste Jasmunds 1, Stubbenkammer, Hangfuß unterhalb der Victoria-Sicht, 54.569°N, 13.659°E, 2 m, Schatthang-Waldformation mit Buche, etwas Bergahorn, 23.VII.2011, Handfang, leg. & det. N. Lindner.
- [J-09] Nipmerow 1, am Ortsausgang Richtung Lohme, 54.568°N, 13.605°E, 67 m, ländlich geprägte, kleine Siedlung, 24.VII.2011, Handfang, leg. & det. N. Lindner.
- [J-10] Lohme 2, Ortslage: Abstieg zum Cafe Niedlich, oberhalb des Hafens von Lohme, 54.583°N, 13.606°E, 30 m, Baumgruppe, Gebüsch an Nordhang (Steilufer) d. Küste, starker Personenverkehr, daneben Sanierungsbereich, 24.VII.2011, Handfang, leg. & det. N. Lindner.
- [J-11] Steilküste Nord-Jasmund 1, Steilküste: Küstenbereich am Naturdenkmal Schwanenstein b. Lohme, wenige Meter E vom Hafen, 54.584°N, 13.607°E, 4 m, von Blocksteinen bzw. Geröll dominierter Strandabschnitt, im Untergrund Grus, stellenweise Totholz (-stämme), angrenzend nordexponierte Steilküste mit Schatthangwald, hohes Besucheraufkommen, 24.VII.2011, Handfang, leg. & det. N. Lindner.

- [J-12]** Steilküste Nord-Jasmund 2, Steilküste: Küstenbereich zwischen Naturdenkmal Schwanenstein u. Hankenufer b. Lohme, 54.584°N, 13.619°E, 2 m, von Blocksteinen bzw. Geröll dominierter Strandabschnitt, im Untergrund Grus, stellenweise krautige Vegetation, deutliches Besucheraufkommen, 24.VII.2011, Handfang, leg. & det. N. Lindner.
- [J-13]** Steilküste Nord-Jasmund 3, Steilküste: Küstenbereich, ca. 1300 m E v. Hafen Lohme, 54.584°N, 13.622°E, 2 m, Saum eines buchendominierten, nordexponierten Schatthangwaldes, unterer Saumbereich mit Esche, Vogelbeere, Faulbaum, Bergahorn, Buchen, Strandbereich von Blocksteinen bzw. Geröll dominiert, 24.VII.2011, Handfang, leg. & det. N. Lindner.
- [J-14]** Stubnitz 8, Waldgebiet „Die Stubnitz“: Hochuferweg ca. 1600 m vom Hafen Lohme am ehemaligen Leuchtturm, 54.583°N, 13.633°E, 60 m, reiner Buchenwald auf Kreide, 24.VII.2011, Handfang und Gesiebe, leg. & det. N. Lindner.
- [J-15]** Stubnitz 9, Waldgebiet „Die Stubnitz“: an Nationalparkgrenze zwischen Hochuferweg Lohme und Ranzow, ca. 500-800 m NE v. Schloß Ranzow, 54.575°N, 13.634°E, 80 m, 24.VII.2011, Buchenwald-Rand, Handfang, leg. & det. N. Lindner.
- [J-16]** Stubnitz 10, Waldgebiet „Die Stubnitz“: Nationalpark-Zugang nahe Ranzow ca. 300 m ENE v. Schloß Ranzow, 54.573°N, 13.625°E, 90 m, Randbereich eines ausgedehnten Buchenwaldes, 24.VII.2011, Handfang und Gesiebe, leg. & det. N. Lindner.
- [J-17]** Sassnitz 1, Ortslage Sassnitz: am Einkaufszentrum "Netto", zwischen Bachstraße, Hauptstraße und Stubbenkammerstraße, ca. 100 m WSW St. Johann, 54.517°N, 13.641°E, 40 m, innerstädtische offene Brachfläche, teils mit Bauschutt, größere vegetationsfreie Flächen (mit Splitt), Segetalflora, 25.VII.2011, Handfang, leg. & det. N. Lindner.
- [J-18]** Kreideküste 2, Kreide-Kliffküste Jasmunds: an der Piratenschlucht (Gakower Ufer), NNE v. Ortsrand, unmittelbarer Uferbereich (Hangfuß), 54.554°N, 13.668°E, 2 m bis ca. 400 m, Saum eines buchendominierten, ostexponierten Schatthangwaldes an Steilküste (Kreide), stickstoffreich, 25.VII.2011, Handfang, leg. & det. N. Lindner.
- [J-19]** Stubnitz 11, Waldgebiet „Die Stubnitz“: südlich vom Lenzer Bach entlang des Weges zwischen Sassnitz und Waldhalle, ca. 400 m NNE v. Ortsrand/Parkplatz, 54.521°N, 13.667°E, 50 m, Buchenwald, stellenweise mit Fichtenarealen, stellenweise mit Aufforstung Buche, 25.VII.2011, Handfang, leg. & det. N. Lindner.
- [J-20]** Stubnitz 12, Waldgebiet „Die Stubnitz“: bei Brücke am Lenzer Bach, entlang des Weges zwischen Sassnitz und Waldhalle, ca. 700 m NNE vom Ortsrand, 54.523°N, 13.669°E, 50m, bachbegleitendes Schluchtwäldchen, mit Buche, Erle, Esche, 25.VII.2011, Handfang, leg. & det. N. Lindner.
- [J-21]** Stubnitz 13, Waldgebiet „Die Stubnitz“: entlang Weg zwischen Lenzer u. Wissower Bach, 54.524°N, 13.670°E, 60 m, Buchenwald, 25.VII.2011, Handfang und Gesiebe, leg. & det. N. Lindner.
- [J-22]** Stubnitz 14, Waldgebiet „Die Stubnitz“: an der Waldhalle ca. 1,7 km NNE v. Sassnitz, nahe Hochufer, 54.535°N, 13.672 E, 80 m, Buchenwald, 25.VII.2011, Handfang, leg. & det. N. Lindner.
- [J-23]** Neddesitz N Sagard, 54.5538°N, 13.5766°E, Gehölzriegel und Nasswald auf Kreidekalk, 20.IX.2006, Handfang, leg. A. Schönhofer, det. H. Reip.
- [J-24]** Hagen, 54.5675°N, 13.6483°E, Buchenwald mit Senken und Teichen, 11.VIII.2006, Handfang, leg. A. Schönhofer, det. H. Reip.

Halbinsel Wittow (W)

- [W-01]** Schwarbe 1, Campingplatz Nonnevitz, an östlicher Grenze d. Campingareales zum „Märchenwald“ (Gespensterwald), 54.670°N, 13.304°E, 12 m, Grenzbereich zwischen einem Campingplatz innerhalb Küsten-Kiefernwaldes und einem Kiefern-Laubmischwaldes (saisonal sehr hohes Besucheraufkommen), 26.VII.2011, Handfang, leg. & det. N. Lindner.

- [W-02] Schwarbe 2, "Märchenwald" (Hochuferweg), Nordküste v. Wittow, ca. 1,3 km N v. Nonnevitz, Hochufer, 54.670°N, 13.316°E, 15 m, stark durch Wind geprägter Buchenwald, grasreiche Krautschicht, überwiegend dünne Laubschicht, 26.VII.2011, Handfang, leg. & det. N. Lindner.
- [W-03] Schwarbe 3, Steiluferhang am „Märchenwald“, Nordküste v. Wittow, ca. 1,3 km N v. Nonnevitz, 54.670°N, 13,309°E, 10 m, Steilküsten-Schatthang, nordexponiert, stellenweise Laubansammlung, stellenweise nitrophile Stauden, 26.VII.2011, Handfang, leg. & det. N. Lindner.
- [W-04] Schwarbe 4, Steilufer-Hangfuß unterhalb des „Märchenwaldes“, Nordküste v. Wittow, ca. 1,3 km N v. Nonnevitz, unmittelbarer Uferbereich, 54.671°N, 13.309°E, 4 m, Dünenvegetation (mit Sanddorn, Kartoffelrose, Strandhafer) und Hangfuß-Saumvegetation (Esche, Bergahorn, Kirsche, Buche, nitrophile Stauden), 26.VII.2011, Handfang, leg. & det. N. Lindner.
- [W-05] Vitt, Küste bei Vitt: Hangfuß an Steilküste, Nordostküste v. Wittow, unmittelbarer Uferbereich, ca. 200 m N Hafen Vitt, 54.667°N, 13.425°E, 2 m, Saum eines buchendominierten, ostexponierten Schatthangwaldes an Steilküste, hohes Besucheraufkommen, 27.VII.2011, Handfang, leg. & det. N. Lindner.
- [W-06] Arkona, nahe Leuchtturm, Nordostküste von Wittow, ca. 100 m E der Leuchttürme, am Hochuferweg, 54.674°N, 13.433°E, 30 m, Touristisch stark frequentierter, bebauter Bereich, 27.VII.2011, Handfang, leg. & det. N. Lindner.

Südostrügen (R) und Vilm

- [R-01] Granitz 1, Gemarkung Binz, 3 km ESE Binz, ca. 750m W Schwarzer See, 1 km SSW Granitzer Ort, 54.392°N, 13.671°E, 50 m, Bodenstecherprobe, Buchenwald, 04.VI.2016, Handfang und Gesiebe, leg. & det. K. Voigtländer & H. Reip.
- [R-02] Granitz 2, Gemarkung Sellin, 3,5 km E Binz, 2,5km NW Sellin, südlich des Schwarzen See, 54.392°N, 13.671°E, 60 m, Laubmischwald, 04.VI.2016, Handfang und Gesiebe, leg. & det. K. Voigtländer & H. Reip.
- [R-03] Granitz 3, Hochufer am Granitzer Ort, unmittelbar an Geländekante der Steilküste, 54.401°N, 13.665°E, 55m, Laubmischwald (vorwiegend Berg-Ahorn) im Übergang vom Schatthangwald der Steilküste zum Buchenwald des Granitz, 04.VI.2016, Handfang und Gesiebe, leg. & det. K. Voigtländer & H. Reip.
- [R-04] Mönchgut, Halbinsel Mönchgut, 1,2 km WNW Groß Zicker, 1 km SW Gager, 54.299°N, 13.671°E, 30 m, kleines Eichenwäldchen (d = 100 m) und angrenzender kleinflächiger Gebüschkomplex inmitten eines weiträumigen Magerrasenkomplexes auf einer pleistozänen Kuppenlandschaft, 04.VI.2016, Handfang und Gesiebe, leg. & det. K. Voigtländer & H. Reip.
- Vilm, 54.324°N, 12.537°E, 20 m, Laubmischwald, 03.VI.2016, Handfang und Gesiebe, zusätzlich Bodenstecherproben, leg. & det. K. Voigtländer & H. Reip.

Drigge

- Drigge, ca. 3 km ESE Stralsund, 54.290°N, 13.160°E, 5 m, 20.V.1984, Handfang, leg. W. Dunger, det. K. Voigtländer.